

NIEDERSCHRIFT

über die Beratung der Gemeindevertretung am 18.12.2014

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:35 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

- Da der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Tauscher, immer noch erkrankt ist, wird die Sitzung durch seinen 1. Stellvertreter, Herrn Warnick, geleitet.

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den 1. Stellvertreter des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 18. Dezember 2014

Als Tischvorlagen an alle Gemeindevertreter wurden verteilt:

- DS-Nr. 168/14 – Haushalt 2015 – Austauschblatt mit redaktionellen Änderungen
- Beantwortung von Anfragen

Antrag von Frau Storch – gemeinsame Behandlung der Tagesordnungspunkte 7.1 und 11.1

Abstimmung zum Antrag:

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Antrag von Herrn Gutheins – TOP 9.1 wird unter dem TOP 8 als 8.4 behandelt. Der TOP 9 Kulturangelegenheiten entfällt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

- Der Antrag wird durch die Gemeindevertretung angenommen.

Weitere Änderungswünsche und Ergänzungen zur öffentlichen Tagesordnung liegen nicht vor. Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 18. Dezember 2014 wird festgestellt.

TOP 3	Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 13. November 2014
--------------	---

Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 13. November 2014 liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 13. November 2014 wird festgestellt.

TOP 4	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

1. **Frau Kubiczek, Stahnsdorfer Damm 24**
 - 1.1. **Der Stahnsdorfer Damm 24 liegt direkt an der Einmündung zur Straße „Am Hochwald“. Die Situation dort stellt sich folgendermaßen dar; es gibt dort auf beiden Seiten der Straße Radwege. Nach Straßenverkehrsordnung hat man die Radwege jeweils in Fahrtrichtung zu benutzen. Nun wird aber der linke Radweg auf der Seite der Schleuse gern benutzt. Wenn Sie als Autofahrer aus dem Hochwald kommen, rechnen Sie mit einem Radfahrer von der linken Seite, einen Radfahrer von der rechten Seite sehen Sie aber nicht. An dieser Kreuzung hat es schon mehrere Unfälle gegeben, die bisher alle glimpflich abgelaufen sind. Seit Jahren bemühe ich mich, dass man den Radweg eindeutig kennzeichnet. Nun wurde endlich etwas unternommen. Der Fußweg wurde als Fußweg gekennzeichnet und der Radweg als Radweg frei. Das heißt, der Radweg darf jetzt offiziell in beide Richtungen benutzt werden. Jetzt hört mein Verständnis auf. Die Gemeinde hat doch eine Verantwortung für ihre Bürger. Sie hat den Verkehr so zu gestalten, dass das Leben aller Bürger sicher ist.
Warum wird die Gemeinde Kleinmachnow dieser Verantwortung nicht gerecht? Sind Mitarbeiter der Gemeinde diese Strecken schon einmal abgefahren, um die Situation einschätzen zu können?**

Bürgermeister Herr Grubert

Es ist kein Pflichtradweg mehr. Durch die neue Kennzeichnung ist es so, dass es ein Fußweg ist, den auch Radfahrer benutzen dürfen. Radfahrer müssen in diesem Fall allerdings vorsichtiger fahren und auch die Fußgänger beachten. Juristisch ist es so, dass der Radfahrer jetzt auf der Straße fahren darf. Die Situation ist deshalb unglücklich, da Radfahrer, die von der Hohen Kiefer kommen, an der Ecke Stahnsdorfer Damm/Stolper Weg nicht über die Ampel fahren, um die Straßenseite zu wechseln, sondern auf der Seite weiterfahren. Die Ahndung dieser Vergehen obliegt aber nicht der Gemeinde, sondern der Polizei. Ich werde bei der Polizei darum bitten, dort verstärkt Kontrollen durchzuführen. Weiterhin ist zu prüfen, ob bauliche Veränderungen möglich sind, um die Geschwindigkeit der Radfahrer zu reduzieren und ob die Vegetation zurückgeschnitten werden kann, um die Sicht zu verbessern. Außerdem werde ich das Ordnungsamt bitten, dort Kontrollen durchzuführen. Eine ähnliche Situation erleben wir oft am Rathausmarkt, wenn man aus dem Adolf-

Grimme-Ring kommt und die Radfahrer den Weg entgegen der Fahrtrichtung benutzen.

Frau Sahlmann, Fraktion B 90/Grüne

Als Vorsitzende des Umweltausschusses und Mitglied der Agenda Verkehr möchte ich ergänzen, dass wir uns über die Situation Stahnsdorfer Damm schon viele Gedanken gemacht haben. Wie der Bürgermeister gerade ausgeführt hat, ist es kein Pflichtradweg mehr, man fährt jetzt auf der Straße. Wünschenswert wäre es, auf der Straße Spuren zu markieren und den jetzigen Radweg eindeutig als Gehweg auszuweisen. Das wäre eine klare Lösung, aber wir haben halt in Kleinmachnow den Kompromiss, dass unsichere Fahrer, Ältere und Kinder bis zehn Jahre auf dem Fußweg fahren dürfen. Kinder bis acht Jahre müssen auf dem Fußweg fahren. Man muss gegenseitig Rücksicht nehmen. Ich bin aber frohen Mutes, dass wir den Masterplan Fahrrad Schritt für Schritt umsetzen, um eine Verbesserung zu erzielen.

2. Herr Steinacker, Pilzwald 5

2.1. Ich bin Mitglied des Vereins Kultraum e. V. und schätze die Kulturangebote Kleinmachnows sehr. Wir bespielen ja zusammen mit dem Künstlerverein „Die Brücke“ das Landarbeiterhaus im Zehlendorfer Damm 200. Das ist eine wundervolle Kulturstätte, die mit finanzieller Hilfe der Gemeinde ermöglicht worden ist und den Ort enorm aufgewertet hat. Dafür möchte ich mich noch einmal recht herzlich bedanken. Meine Frage bezieht sich auf den Tagesordnungspunkt „Antrag der Kulturgenossenschaft Neue Kammerspiele an die Gemeinde auf Gewährung eines Betriebskostenzuschusses für die Jahre 2015 und 2016“. Zu diesem Antrag hat sich der Kultraum im Vorfeld der letzten Hauptausschusssitzung am 8. Dezember 2014 mit einem Schreiben des Vorstandes schriftlich positioniert. Ich habe zu diesem Schreiben im Nachgang interner Diskussionen im Kultraum die Frage:

Können Sie dem Schreiben entnehmen, dass intendiert war, aber vielleicht durch die Wortwahl nicht so ganz eindeutig daraus hervorging, dass der Kultraum die Arbeit der Neuen Kammerspiele hier in Kleinmachnow außerordentlich schätzt, das Angebot positiv findet und auf keinen Fall in irgendeiner Form auf Ihre Entscheidung bei der Beratung über den Antrag, der heute diskutiert wird, Einfluss nehmen möchte? Wir waren uns nicht ganz sicher, ob diese Grundhaltung dem Schreiben zu entnehmen war oder nicht. Im Auftrag des Vorstands wollte ich mich noch einmal vergewissern, dass Sie das so verstanden haben. Wenn Sie das nicht so verstanden haben sollten, stehen Frau Riedinger und ich gerne für Ihre Fragen zur Verfügung, um Missverständnisse auszuräumen.

Bürgermeister Herr Grubert

Nach der Diskussion über den Brief und weitere eingeholte Meinungsäußerungen kann ich Ihre Frage mit „ja“ beantworten. Wir haben es so verstanden.

TOP 5	Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen
--------------	---

TOP 5.1	Bericht des Bürgermeisters
----------------	-----------------------------------

Einwohnerentwicklung per 18.12.2014

Hauptwohnung: 20.492
Nebenwohnung: 682

Bau der Grundschule auf dem Seeberg

Die Montage der Fassade mit Fenstern bis zum Termin 31. Dezember 2014 ist nicht möglich, da Planungen und erforderlichen Abstimmungen mit Brandschutz, Wärmeschutz, Statik sehr aufwendig und komplex sind. Die zeitliche Verschiebung beträgt ca. vier Wochen. Die beauftragten Subunternehmen sind personell und technisch gut ausgestattet, kompetent, zuverlässig und schon lange am Markt, wie eine Prüfung durch Herrn Mielke ergab.

Sowohl Fassadenbauer als auch Fensterbauer haben bereits mit dem Bau der Elemente begonnen, für die es keiner weiteren Klärung mehr bedarf. Zur Kompensation dieser zeitlichen Verschiebung werden andere Gewerke (Rohinstallation und Trockenbau) von ANES vorgezogen. Zeitliche Verschiebungen einzelner Gewerke innerhalb des Gesamtzeitplanes sind jedoch nicht auszuschließen. Die Firma ANES steht nach wie vor ausdrücklich zum vertraglich vereinbarten Gesamtfertigstellungstermin.

Straßenbau Schopfheimer Allee

Wie bereits zu sehen ist, haben Rodungsarbeiten begonnen, um das Baufeld freizumachen und vorzubereiten für die Anbindung zwischen Adolf-Grimme-Ring und Schopfheimer Allee. Baubeginn ist im Frühjahr, für weitere Bauarbeiten dort laufen die Vorbereitungen. Die weiteren Umbauten am Adolf-Grimme-Ring und am östlichen Gehweg sind ebenfalls in Vorbereitung.

Seniorenweihnachtsfeier

Zum 5. Mal fanden am 1. und 2. Dezember 2014 wieder die Weihnachtsfeiern für die Kleinmachnower Seniorinnen und Senioren statt. Veranstaltungsort war bereits zum 3. Mal die neue Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule. Insgesamt gab es mehr als 600 Zusagen. Der Chor der Eigenherd-Schule sorgte für das musikalische Programm. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes halfen ehrenamtlich bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen. Die Freiwillige Feuerwehr sicherte die Veranstaltung. Der Seniorenbeirat, vertreten durch Herrn Harry Hartig und Herrn Manfred Klencz, stellte sich vor. Eingeladen waren wieder alle Kleinmachnowerinnen und Kleinmachnower, die in diesem Jahr ihren 70. oder 75. Geburtstag feiern konnten sowie Alle vom 80. Lebensjahr an.

Benefizveranstaltung

Am 20. Dezember 2014 findet in den Neuen Kammerspielen eine Benefizveranstaltung statt. Der Kleinmachnower Günther Barton liest. Der Erlös soll den Kindern von Flüchtlingen zu Gute kommen.

Sportprogramm in der Maxim-Gorki-Gesamtschule

Nach den Winterferien im Februar 2015 findet immer freitags in der Zeit von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr unter fachmännischer Leitung ein Sportprogramm für übergewichtige Kinder in der Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule statt. Die Teilnahme ist kos-

tenfrei.

TOP 5.2 Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Verteilung von Sitzungsunterlagen

Nach Beschluss zur Änderung der Geschäftsordnung in der Sitzung der Gemeindevertretung im November 2014 wurden alle Gemeindevertreter und sachkundigen Einwohner angeschrieben, mit der Bitte sich zu äußern, ob sie ab 2015 ihre Sitzungsunterlagen weiterhin in Papierform erhalten wollen oder ob sie das Bürgerinformationsportal/Ratsinformationssystem nutzen möchten. Leider möchten bisher nur sieben Gemeindevertreter und sechs sachkundige Einwohner auf das Papier verzichten. Einige Rückmeldungen stehen noch aus.

Aufsichtsrat gewog

Als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates der gewog wurde Herr Ludwig Burkardt gewählt. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ist nach wie vor Herr Maximilian Tauscher.

Aufsichtsrat P & E

Als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates der P & E wurde Herr Klaus-Jürgen Warnick gewählt. Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende ist Frau Angelika Scheib.

TOP 5.3 Geschäftsbericht des Geschäftsführers der Freibad Kiebitzberge GmbH

Der Geschäftsbericht des Geschäftsführers der Freibad Kiebitzberge GmbH für die Jahre 2013 und 2014 liegt in schriftlicher Form vor. Der Geschäftsführer, Herr Schmidt, trägt für die anwesenden Gemeindevertreter und Gäste einen zusammengefassten Bericht vor.

Nachfragen:

Herr Templin

Sie sagten, dass die Gesellschaft entschieden hat, die Sanierung entsprechend vorzunehmen und ich finde es auch gut, dass das während der Schließzeit angegangen wird. Es ist nur so, dass die drei Kommunen Gesellschafter sind und deswegen wäre man als Gesellschafter auch ganz gerne informiert worden. Wenn ich den Gesellschaftervertrag richtig in Erinnerung habe, bedarf es auch der Genehmigung der Gesellschafterversammlung. Die Informationen, was geplant ist, was es kostet und warum man es so macht, hätte ich in der Gemeindevertretung erwartet. Es wäre auch nicht schlecht, wenn Teltow und Stahnsdorf auch informiert worden wären. Sie schreiben in Ihrem Bericht als Ausblick, dass nach Abschluss der Sanierung über die Anpassung des Eintrittspreises nachgedacht werden sollte. Natürlich kann es sein, dass Sie meinen, wir passen es nach unten an. Das war in der damaligen Planung nämlich vorgesehen, weil die Sanierung, die ja nicht durch die Freibad GmbH refinanziert werden muss, eine Senkung der Betriebskosten mit sich bringen soll. Wie meinen Sie diese Anpassung? Oder wollen Sie mit besonderen Eintrittsan-

geboten in der Zukunft auf geringere Betriebskosten reagieren?

Geschäftsführer Freibad Kiebitzberge GmbH, Herr Schmidt

Zum ersten Punkt gebe ich Ihnen Recht. Man hätte im Vorfeld die Planung vorstellen können. Von meiner Seite gelobe ich da Besserung. Wir können gerne Alle mit heranziehen, aber wir müssen auch sehen, dass es vorangeht. Zum Punkt Eintritt haben Sie mir das Wort quasi in den Mund gelegt. Es wird ein Angebot geben. Jetzt gibt es eine Tageskarte für 4,00 Euro, viele Besucher wollen aber gar nicht den ganzen Tag bleiben. Sie wollen ein gewisses Zeitlimit haben und auch nicht die 4,00 Euro bezahlen. Der Eintrittspreis wird also dementsprechend angepasst. Wenn ich schon wüsste, wie die Anpassung aussehen wird, hätte ich es im Bericht erwähnt.

Bürgermeister Herr Grubert

Wenn das Freibad saniert ist, werden wir im Aufsichtsrat darüber diskutieren und das Ergebnis dann auch in der Gemeindevertretung vorstellen. Im Moment haben wir den Eintrittspreis von 4,00 Euro für den ganzen Tag. Es wird eine Modifizierung geben, möglicherweise wird es in Teilbereichen aber auch Erhöhungen geben. Ich halte 4,00 Euro für den ganzen Tag für einen angemessenen Preis, könnte mir aber auch eine Veränderung vorstellen. Ich möchte darauf hinweisen, dass es zwar richtig ist, dass wir die Zielstellung haben die Betriebskosten zu senken, trotzdem gehen wir davon aus, dass das Freibad auch nach der Sanierung ein Zuschussgeschäft bleiben wird. Hinsichtlich der Planung muss ich sagen, dass es natürlich zu dem Planvorhaben im 1. BA einen Gesellschafterbeschluss gegeben hat, nachdem der Aufsichtsrat das entschieden hat. Ich nehme Ihre Anregung gerne auf, die Stufen 2 und 3, wenn sie geplant sind, in den Bauausschüssen und der Gemeindevertretung bzw. Stadtverordnetenversammlung vorzustellen.

Frau Dettke

In Zukunft wünsche ich mir in den Geschäftsberichten Fotos. Die Feuerwehr hat das sehr schön gemacht. Gerade im Freibad gibt es bestimmte Ecken, die nicht Jeder kennt oder Fotos von den Baumaßnahmen.

Frau Sahlmann

Warum muss die Sauna in das andere Gebäude umziehen? Viele entbehren dann auch den schönen Garten. Können Sie das noch einmal kurz begründen?

Geschäftsführer Freibad Kiebitzberge GmbH, Herr Schmidt

Die Sauna entspricht nicht mehr den technischen, den hygienischen und den Sicherheitsstandards. Es gibt Anforderungen an das Beckenwasser, die Fluchtwege, die Barrierefreiheit und die Arbeitsstätten. Diese Anforderungen erfüllt die Sauna nicht. Das Problem ist, dass aus diesen Gründen jederzeit die Sauna geschlossen werden kann. Gleichzeitig regnet es im Kassenbereich rein und die beiden Saunaöfen stehen kurz vor dem Aus. Wenn wir investieren und alles neu machen, bekommen wir Auflagen, die wir mit dem Kostenrahmen nicht erfüllen können. Zum schönen Saunagarten kann ich sagen, dass keine Pflanzen entsorgt werden. Die Pflanzen werden ausgepflanzt und im neuen Saunagarten, der sich, wenn alles fertig ist, zwischen Haus B und C befindet, wieder eingesetzt. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Frau Storch

Was ist vorgesehen in der Planung der Becken in Bezug auf Solarheizung, eine Abdeckung über Nacht oder die Verlängerung der Badesaison, wenn man das Wasser beheizen könnte?

Geschäftsführer Freibad Kiebitzberge GmbH, Herr Schmidt

Das Freibad hat eine Absorberanlage, das Wasser wird erst warm, wenn auch die Sonne scheint. Es gibt viele Überlegungen dazu z. B. die Wärme aus dem Kanal ziehen oder mit dem Fernwärmewerk in Teltow in Verbindung zu treten. Auf jeden Fall wird es eine Möglichkeit geben müssen, um das Wasser zu erwärmen. Mehr kann ich dazu aber noch nicht sagen. Ob die Öffnungszeiten verlängert werden, wird noch besprochen.

TOP 5.4	Geschäftsbericht des Eigenbetriebes Bauhof für das Jahr 2013
----------------	---

Der Geschäftsbericht des Werkleiters des Eigenbetriebes Bauhof für das Jahr 2013 liegt in schriftlicher Form vor. Der Werkleiter, Herr Brinkmann, trägt für die anwesenden Gemeindevertreter und Gäste einen zusammengefassten Bericht vor.

Nachfragen:

Herr Singer

Der Bauhof hat die Blumenrabatten im Ort sehr schön bepflanzt. Dafür möchte ich einmal danke sagen.

Herr Krüger

Sie sagten gerade, in Teltow seien Aufträge weggebrochen. Waren das öffentliche Aufträge?

Werkleiter Bauhof, Herr Brinkmann

Nicht öffentliche Aufträge sind weggebrochen, aber die Stadt Teltow hat es in diesem Jahr nicht so gut hinbekommen, dass wir kontinuierlich mehrere Mitarbeiter in Teltow beschäftigen konnten, sondern sie haben schlagartig aufhören müssen mit der Auftragslage. Wir mussten sehen, dass wir diese Mitarbeiter, die schlagartig frei waren, anderweitig beschäftigen konnten.

Herr Krüger

Schlagartig? Gibt es in Teltow auch so einen Wirtschaftsplan wie wir ihn haben? Die Mitarbeiter müssen ja entsprechend dem Wirtschaftsplan eingestellt und eingesetzt werden. Wenn es in Teltow keinen gibt, kann es doch nicht schlagartig zu Ende sein, es sei denn, der Wirtschaftsplan ist falsch.

Bürgermeister Herr Grubert

Mit der Stadt Teltow gibt es eine Vereinbarung mit einer Auftragssumme. In den letzten Jahren war es so, dass gegen Ende des Jahres noch weitere Aufträge hinzukamen z. B. für die Laubentsorgung. In diesem Jahr hat die Stadt Teltow über die Ver-

einbarung hinaus nichts beauftragt.

Herr Krüger

Einen Wirtschaftsplan für den Bauhof in Teltow gibt es nicht?

Bürgermeister Herr Grubert

Einen Wirtschaftsplan für den Bauhof in Teltow gibt es nicht; es gibt eine öffentliche Vereinbarung mit der Stadt Teltow und eine Summe. Die wurde in den letzten Jahren in den Monaten Oktober und November durch die Laubentsorgung immer etwas höher veranschlagt und darauf hat sich der Bauhof dieses Jahr eingestellt. Die vereinbarte Summe aus der öffentlichen Vereinbarung hat die Stadt Teltow bezahlt.

Frau Storch

1. Zu den Blumenrabatten möchte ich sagen, dass ich sie zwar auch schön finde, aber im Sinne der Nachhaltigkeit würde ich mir wünschen, dass man das gesamte Blumenkonzept einmal überdenkt und winterharte Stauden kombiniert mit Jahresblumen. Was mich immer sehr stört im Zehlendorfer Damm/Ecke Meiereifeld sind die Stiefmütterchen, die im März bei Frost auftauchen und im Mai schon wieder rausgenommen und durch tropische Pflanzen ersetzt werden. Ich rege an, über eine nachhaltige Bepflanzung nachzudenken wie z. B. am Olivaer Platz in Berlin.
2. Wie ist der Stand zur Verlagerung des Bauhofs nach Teltow oder Stahnsdorf?

Bürgermeister Herr Grubert

Zu 1.

Die bisherige Bepflanzung wurde durch unser Grünamt ausgearbeitet und erfreut mich sehr. Ich nehme Ihre Anregung aber gerne auf.

Zu 2.

Zurzeit ist nur eine Zusammenarbeit des Bauhofes mit der Stadt Teltow geplant, nicht mit der Gemeinde Stahnsdorf. Dazu wird es Anfang des Jahres einen Beschlussvorschlag im Regionalausschuss und in der Gemeindevertretung geben.

Werkleiter Bauhof, Herr Brinkmann

Ich möchte noch ergänzen, dass wir aus der Stadt Teltow sehr viel Lob für unsere schönen Blumenrabatten erhalten haben.

TOP 6	Eigenbetrieb Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow
--------------	--

TOP 6.1	Eigenbetrieb Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow - Wirtschaftsplan 2015	DS-Nr. 151/14
----------------	---	----------------------

Der Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow für das Wirtschaftsjahr 2015 in der Fassung vom 30.10.2014 wird beschlossen.

Anlage
Wirtschaftsplan 2015

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Abstimmung zur DS-Nr. 151/14 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 151/14:

Die DS-Nr. 151/14 wird einstimmig beschlossen.

TOP 6.2	Beschluss über den Kassenkredit des Wirtschaftsjahres 2015 für den Eigenbetrieb Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow	DS-Nr. 152/14
----------------	---	----------------------

Der Höchstbetrag des Kassenkredites für den Eigenbetrieb Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2015 wird auf 102.300 EUR festgesetzt.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Abstimmung zur DS-Nr. 152/14 beteiligen sich:

Frau Scheib
Herr Brinkmann, Werkleiter EB Bauhof

Abstimmung zur DS-Nr. 152/14:

Die DS-Nr. 152/14 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7	Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten
--------------	---

TOP 7.1	Städtebaulicher Entwicklungsbereich Wohnen und Arbeiten im Bereich nördlich und südlich der Bundesautobahn A 115, hier: Teilaufhebung der Entwicklungssatzung	DS-Nr. 098/14
----------------	--	----------------------

1. Die Satzung zur teilweisen Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung für das „Entwicklungsgebiet Wohnen und Arbeiten im Bereich nördlich und südlich der Bundesautobahn A 115 (ehem. Grenzübergangsstelle Drewitz) und östlich des Stolper Weges und Anpassungsgebiet Stahnsdorfer Damm Süd“ vom 05.09.1991 (vgl. Anlage 3) wird beschlossen.
2. Die Begründung wird gebilligt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, diese Satzung sowie die Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten die Satzung mit der Begründung von je-

dermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über ihren Inhalt verlangt werden kann, ortsüblich bekanntzumachen.

Anlagen

- Städtebaulicher Entwicklungsbereich „Wohnen und Arbeiten“, Abgrenzung (Übersichtskarte)
- Städtebaulicher Entwicklungsbereich, Umgrenzung Teilgebiet zwischen Stahnsdorfer Damm und Stolper Weg
- Städtebaulicher Entwicklungsbereich, Satzung zur teilweisen Aufhebung
- Begründung

nur zur Information:

- Städtebaulicher Entwicklungsbereich, Satzung vom 05.09.1991

- Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Ernsting, FDL Stadtplanung/Bauordnung.

An der Aussprache zur DS-Nr. 098/14 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 098/14:

Die DS-Nr. 098/14 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.2	Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-035 "südwestlich Buschgrabensee" für das Grundstück Föhrenwald 51 (Auslegungsbeschluss)	DS-Nr. 161/14
----------------	---	----------------------

1. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-035 „südwestlich Buschgrabensee“ (Textbebauungsplan) für das Grundstück Föhrenwald 51 sowie die Begründung werden gebilligt.
2. Der Entwurf und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der Zeitraum ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.
3. Den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist ebenfalls Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
4. Das Änderungsverfahren wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Anlagen

- Geltungsbereich 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-035 „südwestlich Buschgrabensee“
- Entwurf 1. Änderung

- Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Ernsting, FDL Stadtplanung/Bauordnung.

An der Aussprache zur DS-Nr. 161/14 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 161/14:

Die DS-Nr. 161/14 wird einstimmig beschlossen.

TOP 8	Haushalt
--------------	-----------------

TOP 8.1	Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Kleinmachnow
----------------	---

	DS-Nr. 170/14
--	----------------------

Der geprüfte Jahresabschluss 2013, mit seinen Anlagen, durch den Hauptverwaltungsbeamten festgestellt am 17.11.2014, wird gemäß § 82 Abs. 4 BbgKVerf beschlossen.

Anlagen

- Jahresabschluss 2013 mit seinen Anlagen
- Prüfbericht

- Erläuterungen zur Drucksache durch die Kämmerin, Frau Braune.
- Herr Burkardt regt an zu prüfen, ob es möglich ist, in Zukunft der Gemeindevertretung in einer früheren Phase des Jahres einen vorläufigen Jahresabschluss zur Kenntnis zu geben. Er habe nicht den Eindruck, dass durch die Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes schwerwiegende Änderungen im Zahlenwerk zu erwarten sind.
- Der Bürgermeister, Herr Grubert, führt aus, dass er den Mitgliedern des Finanzausschusses den aufgestellten Jahresabschluss 2014 am 30. Juni 2015 zur Verfügung stellen wird.

An der Aussprache zur DS-Nr. 170/14 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Burkardt
Frau Brammer

Abstimmung zur DS-Nr. 170/14:

Die DS-Nr. 170/14 wird einstimmig beschlossen.

TOP 8.2	Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Kleinmachnow - Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten
----------------	--

	DS-Nr. 171/14
--	----------------------

Dem Hauptverwaltungsbeamten, Herrn Michael Grubert, wird für das Haushaltsjahr 2013 Entlastung erteilt.

- Nach § 22 BbgKVerf nimmt der Bürgermeister, Herr Grubert, nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 171/14 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 171/14 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 171/14:

Die DS-Nr. 171/14 wird einstimmig beschlossen.

TOP 8.3	Zuschuss an die KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele e.G.	DS-Nr. 143/14/1
----------------	--	------------------------

1. Die Gemeinde Kleinmachnow gewährt der KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele e.G., Karl-Marx-Str. 18, 14532 Kleinmachnow, für die Jahre 2015 und 2016 eine pauschale Förderung in Höhe von jeweils 75.000 € zur Aufrechterhaltung des Kulturbetriebes.
2. **Die Gewährung der in Ziff. 1 genannten pauschalen Förderung ist abhängig von der Vorlage folgender Unterlagen:**
 - **Gründungsbericht**
 - **Gutachten zum Betrieb der Kammerspiele**
 - **Jahresabschluss 2013**
 - **prüffähige Hochrechnung der Kosten 2014**
 - **Wirtschaftsplan 2015**
 - **Wirtschaftsplan 2016**
 - **Investitionsplan für die Jahre 2015 und 2016****und ist im Haushalt mit einem Sperrvermerk zu versehen. Der Sperrvermerk kann durch Beschluss der Gemeindevertretung aufgehoben werden, wenn nach Vorlage der o.g. Unterlagen in den zuständigen Fachausschüssen Einvernehmen erzielt worden ist.**
3. Die Unterstützung des Kulturbetriebes in den Neuen Kammerspielen durch weitere Fördermittel der Gemeinde Kleinmachnow, insbesondere aus Mitteln der Vereinsförderung, wird **für die Jahre 2015 und 2016** ausgeschlossen.

Anlagen

- Antrag vom 30.10.2014
- Finanzplan 2015
- Finanzplan 2016

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.
- Herr Warnick führt aus, dass die Verwaltung bei der Kommunalaufsicht nachgefragt hat, inwieweit hier eine Befangenheit von Kulturgenossinnen und Kulturgenossen festgestellt werden könnte, die gleichzeitig Mitglied in der Gemeindevertretung sind. Die Befangenheit ist verneint worden, so dass keine Gemeindevertreterin und kein Gemeindevertreter befangen ist. Unabhängig davon kann sich aber jede Gemeindevertreterin oder jeder Gemeindevertreter für befangen erklären.

- Nach § 22 BbgKVerf nimmt Herr Martens nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 143/14/1 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 143/14/1 beteiligen sich:

Herr Bültermann
Frau Scheib
Frau Sahlmann

Geschäftsordnungsantrag von Frau Brammer – Ende der Rednerliste

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

Auf der Rednerliste stehen noch:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Storch
Herr Singer
Herr Baumgraß
Herr Templin

Abstimmung zur DS-Nr. 143/14/1:

Die DS-Nr. 143/14/1 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 8.4

Weiterführung des Kinder- und Jugendcafés "CupCake"

DS-Nr. 138/14

Der Betrieb des Kinder- und Jugendcafés „CupCake“, Hohe Kiefer 32, 14532 Kleinmachnow, wird dauerhaft weiter geführt.

- Erläuterungen zur Drucksache durch die Fachbereichsleiterin Schul-, Kultur- und Gebäudemanagement, Frau Konrad.

An der Aussprache zur DS-Nr. 138/14 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert

- Damit noch mehr Kinder und Jugendliche das Angebot in Anspruch nehmen, schlägt Frau Scheib vor, dass „CupCake“ nicht wie bisher weiterzuführen, sondern das Angebot zu erweitern bzw. zu ergänzen und auch mehr dafür zu werben. Der Beschlussvorschlag solle dahingehend geändert werden, dass nach zwei Jahren eine Überprüfung durchgeführt wird, ob das Konzept so Bestand hat oder ob es den veränderten Bedingungen angepasst werden muss.

Herr Singer zu Protokoll

Eine Verlängerung unterstütze ich. Wir waren uns aber darüber einig, dass es sich hier um eine Übergangslösung handelt, die nicht ausreichen wird. Wir werden uns mit weiteren Standorten im Ort befassen müssen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 138/14 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Schwarzkopf
Herr Templin

**Der Bürgermeister übernimmt den Änderungsvorschlag von Frau Scheib.
Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:
In zwei Jahren soll eine Evaluation erfolgen.**

Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 138/14:

Die geänderte DS-Nr. 138/14 wird einstimmig beschlossen.

TOP 8.5

**Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow
für das Jahr 2015**

DS-Nr. 168/14

Auf der Grundlage des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die Haushaltssatzung für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2015 in der vorliegenden Fassung, einschließlich Haushaltsplan, beschlossen.

Anlage
Haushaltssatzung 2015 mit Haushaltsplan 2015

Antrag des Bürgermeisters – Abstimmung des Haushaltes 2015 ohne Aussprache

Abstimmung zum Antrag:

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

An der Aussprache zur DS-Nr. 168/14 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 168/14:

Die DS-Nr. 168/14 wird mehrheitlich beschlossen.

Persönliche Erklärung von Herrn Templin

Der Haushaltssatzung konnte ich nicht zustimmen, weil sie in einem Punkt nicht sachgerecht aufgestellt worden ist. Die Drucksache zum Bau der Schopzheimer Allee ist nicht vorschriftsmäßig in den Haushaltsplan eingebaut. Die von uns beschlossene Maßnahme ist zwar mit den Erstellungskosten vertreten, wie es auch vorgeschrieben ist im Haushalt, aber der Anteil, den die Anlieger nach unserer Anlieger-

gebührensatzung zu zahlen haben, ist falsch im Haushalt niedergelegt. Das ist nicht in Ordnung.

10 Minuten Pause von 20:00 Uhr bis 20:10 Uhr

TOP 9 Satzungen

TOP 9.1 Neufassung der Schulbezirkssatzung

DS-Nr. 137/14

Die Neufassung der „Satzung der Gemeinde Kleinmachnow zur Festlegung von Schulbezirken für die Grundschulen in Trägerschaft der Gemeinde Kleinmachnow (Schulbezirkssatzung)“ wird beschlossen.

Anlagen

- Schulbezirkssatzung
- Karte – Neufassung
- Protokollauszüge: Beschlüsse der Schulkonferenzen
- Zur Information: Karte – Fassung vom 10.12.2009

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 137/14 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 137/14:

Die DS-Nr. 137/14 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9.2 Änderung der Straßenreinigungssatzung; hier: Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung

DS-Nr. 167/14

Für die Straßenreinigungssatzung in der gegenwärtig rechtswirksamen Fassung vom 01.01.2011 wird die Anlage „Straßenverzeichnis“ geändert.

Das geänderte Straßenverzeichnis (Anlage zum Beschluss DS-Nr. 167/14) tritt nach Bekanntmachung im Amtsblatt für die Gemeinde Kleinmachnow zum 01.01.2015 in Kraft.

Anlagen

- Geändertes, aktualisiertes Straßenverzeichnis Tand 12.11.2014 (neu)

Zur Information:

- Straßenverzeichnis vom 01.01.2011 zur derzeit gültigen Straßenreinigungssatzung (alt)
- Straßenverzeichnis vom 20.12.2010 mit farbiger Kennzeichnung der Änderungen (alt + neu)

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 167/14 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 167/14:

Die DS-Nr. 167/14 wird einstimmig beschlossen.

TOP 10	Gesellschafterangelegenheiten
---------------	--------------------------------------

TOP 10.1	Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Abschlussvereinbarung Entwicklungsgebiet "Förster-Funke-Allee"	DS-Nr. 136/14
-----------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, den in Anlage 1 aufgeführten Vertrag abzuschließen.

Anlagen

- Entwurf des Vertrages
- Deckblatt AR-Sitzung mit Abstimmungsergebnis
- Luftbild mit unterlegtem Kataster

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 136/14 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 136/14:

Die DS-Nr. 136/14 wird einstimmig beschlossen.

TOP 11	Personalangelegenheiten
---------------	--------------------------------

TOP 11.1	Stellvertretung des Bürgermeisters ab 1. Januar 2015	DS-Nr. 177/14
-----------------	---	----------------------

Als allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters wird gemäß § 56 Absatz 4 BbgKVerf der Leiter des Fachbereichs Büro des Bürgermeisters, Herr Hartmut Piecha, mit Wirkung zum 1. Januar 2015 bestellt.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 177/14 beteiligt sich:

Frau Scheib

Abstimmung zur DS-Nr. 177/14:

Die DS-Nr. 177/14 wird einstimmig beschlossen.

TOP 12	Anträge
---------------	----------------

TOP 12.1	Anträge zur Änderung von Hauptsatzung und Geschäftsordnung
-----------------	---

TOP 12.1.1	Änderung der Hauptsatzung - Antrag der Fraktion BIK	DS-Nr. 133/14
-------------------	--	----------------------

Die Hauptsatzung der Gemeinde Kleinmachnow wird wie folgt geändert:

Nach § 5 ist ein neuer § 6 einzufügen.

§ 6 Aktives Teilnahmerecht für Fraktionen auf die kein Ausschusssitz entfallen ist.

Fraktionen, auf die im Ergebnis der Sitzverteilung (§ 43 Absatz 2 BbgKVerf) kein Sitz entfällt, können ein zusätzliches Mitglied mit aktivem Teilnahmerecht in den Ausschuss entsenden.

Die bisherigen § 6 - § 13 werden um eine Nummer erhöht zu § 7 - § 14.

- Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Templin.

An der Aussprache zur DS-Nr. 133/14 beteiligen sich:

- Frau Scheib führt aus, dass der Antrag nicht eindeutig formuliert ist. Sie fragt nach, ob es richtig ist, dass es nur um ein Teilnahmerecht in den Ausschüssen geht, um Redebeiträge leisten zu können, aber nicht, um an einer Abstimmung teilzunehmen.
- Herr Templin bejaht das und führt aus, dass auch der Bürgermeister ein aktives Teilnahmerecht in den Ausschüssen hat, aber nicht an den Abstimmungen teilnehmen darf.
- Herr Burkardt bittet Herrn Grubert den Inhalt des aktiven Teilnahmerechts vorzutragen.
- Da es sich um eine Änderung der Hauptsatzung handelt, regt Herr Nieter

regt an, den Antrag zu vertagen, um die Formulierung anzupassen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 133/14 beteiligen sich:

Herr Gutheins
Frau Sahlmann
Frau Brammer
Herr Templin

Herr Grubert zitiert § 43 Absatz 3 BbgKVerf und das aktive Teilnahmerecht

„Die Hauptsatzung kann vorsehen, dass Fraktionen, auf die kein Sitz entfallen ist, berechtigt sind, ein zusätzliches Mitglied mit aktivem Teilnahmerecht in den Ausschuss zu entsenden.

Das aktive Teilnahmerecht umfasst das Recht, in den Ausschüssen das Wort zu ergreifen, Vorschläge einzubringen, Fragen und Anträge zu stellen und sie zu begründen. Der Begriff umfasst nicht das Stimmrecht.“

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Nieter – Vertagung des Antrages

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

- **Durch den Einreicher wird der Antrag zurückgezogen.**

TOP 12.1.2	Änderung der Geschäftsordnung, hier: Begrenzung der Redezeit - Antrag des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden der Gemeindevertretung
-------------------	---

DS-Nr. 176/14

Die Gemeindevertretung beschließt, den § 10 „Redeordnung“ der Geschäftsordnung neu zu fassen:

§ 10

- (1) Reden darf, wer vom Vorsitzenden/der Vorsitzenden der Gemeindevertretung das Wort erhalten hat. Wortmeldungen erfolgen durch Handaufheben. Jeder Redner/jede Rednerin soll sich bei seinem/ihrer Redebeitrag erheben.
- (2) Der Vorsitzende/die Vorsitzende erteilt das Wort nach der Reihenfolge der Wortmeldungen soweit nicht mit Zustimmung des/der Redeberechtigten hiervon abgewichen wird. Das Wort zur Geschäftsordnung ist jederzeit zu erteilen und darf sich nur auf den in der Beratung befindlichen Tagesordnungspunkt beziehen. Es darf dadurch kein Redner/keine Rednerin unterbrochen werden.
- (3) Die Redezeit beträgt maximal fünf Minuten. Dies gilt nicht für Haushaltsdebatten und Berichterstattungen durch Ausschussvorsitzende.**
- (4) Dem/der Hauptverwaltungsbeamten ist auch außerhalb der Reihe der Wortmeldungen jederzeit das Wort zu erteilen.
- (5) Persönliche Erklärungen sind nach der Abstimmung zulässig. Sie sind kurz zu halten.

ten.

An der Aussprache zur DS-Nr. 176/14 beteiligen sich:

Herr Baumgraß
Herr Burkardt
Herr Schramm
Herr Singer
Herr Liebreuz
Herr Templin
Frau Sahlmann

Abstimmung zur DS-Nr. 176/14:

Die DS-Nr. 176/14 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 12.2 Sonstige Anträge

TOP 12.2.1 Verringerung der Lärmbelästigung und Gefährdung der Fußgänger und Radfahrer auf dem südlichen Abschnitt des Stahnsdorfer Damms - Antrag von Herr Singer DS-Nr. 065/14

Der Bürgermeister wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit seinem Amtskollegen in Stahnsdorf für den Straßenabschnitt des Stahnsdorfer Damms zwischen dem Kreisverkehr an der Waldschänke bis zur Einmündung in die Hohe Kiefer nicht nur wie bisher im Aufstellbereich der Einmündung des Stahnsdorfer Damms in die Hohe Kiefer, sondern durchgängig auf Tempo 30 umzustellen.

- Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Singer.

An der Aussprache zur DS-Nr. 065/14 beteiligen sich:

Frau Scheib
Frau Sahlmann
Herr Burkardt
Herr Singer
Frau Schwarzkopf
Herr Schramm

Abstimmung zur DS-Nr. 065/14:

Die DS-Nr. 065/14 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 12.2.2 W-LAN im Rathaus - Antrag der Fraktion Die LINKE./PIRATEN DS-Nr. 122/14

Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung eines öffentlichen W-LAN-Anschlusses im Rathaus zu prüfen.
Bei der Auswahl des Anbieters sind Haftungsausschluss der Gemeinde (Störerhaf-

tung), Kostenfreiheit für den Nutzer und die zeitliche Unbegrenztheit zu beachten. Der Anschluss soll ab 2015 bereitstehen und – nach Möglichkeit - das Rathaus sowie den Rathausmarkt (bis Brunnenanlage) abdecken.

Die Kosten sind in die Haushalte ab 2015 einzustellen.

An der Aussprache zur DS-Nr. 122/14 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 122/14:

Die DS-Nr. 122/14 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 12.2.3	Entlastung der Parkplatzsituation am Rathausmarkt - Antrag der Fraktion Die LINKE./PIRATEN	DS-Nr. 155/14
-------------------	---	----------------------

Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung von Parkplätzen für Einspurfahrzeuge - hauptsächlich Motorrad und Mofa - am Rathausmarkt zu prüfen. Eine Beschilderung nach StVO, durch das Parkplatzschild 314 mit dem Zusatz „einspurige Fahrzeuge“ 1046-12, wäre möglich.

Rechtliche Erklärung des Bürgermeisters

Die Parkplätze befinden sich in Privateigentum. Die Prüfung des Bürgermeisters kann nur dazu führen, dass man an die Eigentümergemeinschaft, die den Rathausmarkt betreibt, herantritt und fragt, ob sich das vorstellen kann.

An der Aussprache zur DS-Nr. 155/14 beteiligt sich:

Frau Scheib

Abstimmung zur DS-Nr. 155/14:

Die DS-Nr. 155/14 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 12.2.4	Prüfauftrag zur Verbesserung der Kulturwerbung - Antrag der Fraktion Die LINKE./PIRATEN	DS-Nr. 172/14/1
-------------------	--	------------------------

Die Verwaltung wird beauftragt, Folgendes zu prüfen:

Aufstellung von extra Schaukästen für die Ankündigung von Kulturveranstaltungen. Die Gemeindeverwaltung unterbreitet Vorschläge für Standorte, an denen unter der Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse und den Belangen der Verkehrssicherheit die meisten Fußgänger erreicht werden können.

Die Schaukästen sind durch die Gemeinde selbst zu betreiben, damit – auch als eine Förderung der Kultur - den Kulturtreibenden nicht weitere Kosten entstehen.

Es ist eine eigene Regelung für die Bestückung der Schaukästen zu erarbeiten.

Parallel dazu ist die Aufstellung von öffentlichen Info-Punkten in Form von Bildschirmen zu prüfen.

Gleichzeitig sind die Veranstaltungsankündigungen für die Schaukästen in der Rubrik Veranstaltungen auf der Homepage von Kleinmachnow abzubilden.

Anlagen

- Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Singer.

An der Aussprache zur DS-Nr. 172/14/1 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Bültermann

Frau Scheib zu Protokoll

Im Bauausschuss hatten wir darüber gesprochen, dass das auch einmal in ein Gesamtstadtmöbelierungskonzept eingearbeitet wird. Man sollte sich weitere Gedanken machen, da immer sehr viel zusammengestückelt wird. Ich werde für den Antrag stimmen, da es eine gute Aufgabe für die neue Fachbereichsleiterin Bauen/Wohnen ist, Kleinmachnow kennenzulernen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 172/14/1 beteiligen sich:

Frau Schwarzkopf
Frau Brammer
Herr Templin
Herr Schubert
Herr Singer

Abstimmung zur DS-Nr. 172/14/1:

Die DS-Nr. 172/14/1 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 12.2.5	Ansprechstelle im Rathaus für Hilfsangebote für Flüchtlinge - gemeinsamer Antrag der Fraktion BIK und Frau Sahlmann
-------------------	--

DS-Nr. 173/14

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rathaus Kleinmachnow eine Ansprechstelle für Hilfsangebote für die in Stahnsdorf und Teltow untergebrachten Flüchtlinge einzurichten. Im Rathaus sind Hinweise auf diese Ansprechstelle anzubringen die durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht wird.

- Erläuterungen zum Antrag von Herrn Templin.

Bürgermeister Herr Grubert zu Protokoll

Ich trete diesem Antrag bei und habe bereits abgestimmt, dass, soweit der Antrag Ihre Zustimmung findet, ab Januar 2015 dienstags während der Sprechzeit eine Anlaufstelle im Rathaus eingerichtet wird. Die entsprechende Person soll die Hilfsangebote koordinieren und Ansprechpartner in allen Angelegenheiten sein.

An der Aussprache zur DS-Nr. 173/14 beteiligen sich:

Herr Liebrenz
Herr Singer

- Frau Sahlmann erklärt, dass sie sich dem Antrag als Miteinreicherin anschließt.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 173/14 beteiligt sich:

Frau Storch

Abstimmung zur DS-Nr. 173/14:

Die DS-Nr. 173/14 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 12.2.6	Beschulung von Flüchtlingskindern aus Teltow und Stahnsdorf in Kleinmachnow - Antrag der Fraktion BIK	DS-Nr. 178/14
-------------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den Bürgermeistern von Stahnsdorf und Teltow sowie den zuständigen Stellen des Landkreises nach Möglichkeiten zu suchen, einen Teil der Flüchtlingskinder, die in Teltow und in Stahnsdorf untergebracht sind, in Kleinmachnow zu beschulen. Darüber hinaus soll auch nach Möglichkeiten der Kitaunterbringung in Kleinmachnow gesucht werden.

- Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Templin. Er schlägt vor, den Antrag in den Regionalausschuss zu verweisen.

An der Aussprache zur DS-Nr. 178/14 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Bültermann
Herr Singer
Frau Bastians-Osthaus

Änderungen zum Antrag durch den Einreicher

In der zweiten Zeile wird eingefügt nach
... des Landkreises
und dem Landesschulamt

- Nach der Aussprache zieht Herr Templin seinen Vorschlag zur Verweisung in den Regionalausschuss zurück.

Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 178/14:

Die geänderte DS-Nr. 178/14 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 13	Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfra-
---------------	---

gen)

Der Tagesordnungspunkt wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 14 Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)

1. Frau Schwarzkopf

Meine Frage bezieht sich auf die Beschlussvorlage DS-Nr. 030/10, in der die Gemeindevertretung einstimmig die Zurverfügungstellung kommunaler Gebäudeflächen zum Zwecke der Installation und Nutzung von Photovoltaikanlagen beschlossen hat. Darin heißt es im Fließtext unter 1. „Die Gemeinde Kleinmachnow stellt Interessierten geeignete kommunale Gebäudeflächen zum Zwecke der Installation und Nutzung von Photovoltaikanlagen zur Verfügung“. Ich habe diesen Punkt deshalb vorgelesen, weil es die aktive Rolle der Gemeinde Kleinmachnow betont.

Wo stehen diese Gebäudeflächen zur Verfügung bzw. wo kann man nachlesen, wo sie zur Verfügung stehen? Gibt es von Seiten der Kommune die Möglichkeit, dass diese geeigneten kommunalen Gebäudeflächen auch auf der Homepage einzusehen sind?

Die Fragen werden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

2. Herr Kreemke

Meine Frage bezieht sich auf die Frage, die ich in der Sitzung der Gemeindevertretung am 2. Oktober 2014 zu den Kosten des Baus der Schopfheimer Allee gestellt hatte. Ich wollte eine nachvollziehbare Antwort haben und aus meiner Sicht ergibt sich die Antwort aus der Info, die der Bürgermeister zu den Kosten der Schopfheimer Allee gegeben hat, nicht. Ich kann nicht gesagt bekommen, im Jahr 2005 kostet die Straße die Summe X und 2014 1,5 Mio. Euro und dort sind die Kosten aufgeschlüsselt. Was in der Zwischenzeit passiert ist, bekomme ich nicht zu erfahren. Es haben sich drastische Steigerungen ergeben, das haben Sie geschrieben, aber Sie müssen doch im Mai dieses Jahres auch eine Kostenplanung gehabt haben? Wir haben über 900.000 Euro abgestimmt und da gab es doch eine Planung. Wenn Sie im Nachhinein sagen, dass die Straße einen halben Meter breiter wurde und die Schulwegsicherung gemacht werden muss, dann sind es vielleicht 45.000 Euro mehr, die nachvollziehbar wären. Nun ist aber eine halbe Million daraus geworden und das ist für mich nicht nachvollziehbar.

Bürgermeister Herr Grubert

Ich habe meinen schriftlichen Ausführungen nichts mehr hinzuzufügen.

- Frau Sahlmann merkt an, dass die Beantwortung ihrer mündlichen Frage zu den eingezäunten Flächen im Bannwald, die offensichtlich nicht gepflegt werden, noch aussteht. Der Bürgermeister sagt eine Beantwortung zur nächsten Sitzung des UVO-Ausschusses zu.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21:20 Uhr

Kleinmachnow, den 02.02.2015

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen